

Therapeutische Herausforderungen



Große Herausforderung gut gemeistert. Bewohner der Laufer Mühle absolvierten Tageswanderung über 31 Kilometer trotz großer Hitze. Der ehrenamtlicher Helfer Hans Thiem (1.v.l.) hatte die Führung organisiert.

Unterstützung durch Ehrenamtliche

Die Wanderung über 31 Kilometer war gut geplant. Die Tageshöchsttemperatur von 31 Grad dagegen nicht. Doppelte Herausforderung also für die 15 Bewohner der Suchthilfe-Einrichtung Laufer Mühle, die im Rahmen einer freizeittherapeutischen Maßnahme „konditionelle Grenzerfahrungen“ machen wollten. Eingeladen zu dieser Expedition hatte Hans Thiem, Mitglied des Freundeskreises Laufer Mühle e.V., der einen aktiven Beitrag als freiwilliger Unterstützer leisten wollte. Eine zusätzliche Herausforderung stellte die Route dar, denn es galt an diesem heißen Tag neben der langen Strecke auch 700 Höhenmeter zu überwinden, diszipliniert in der Gruppe zu laufen und sich gegenseitig auch zu stützen, wenn einer einmal zurückzufallen drohte.

Gemeinsam stolz auf erbrachte Leistung

Hans Thiem meisterte die nicht ganz leichte Aufgabe, die Gruppe, die aus Menschen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Handicaps und unterschiedlicher konditioneller Ausstattung nicht nur zusammenzuhalten, sondern auch noch gute Stimmung zu verbreiten. Nach 9 Stunden reiner Laufzeit nutzte die Gruppe in Ebermannstadt die Möglichkeit, sich in dem gefühlt eiskalten Fluß Wiesent – die Wassertemperatur betrug 16 Grad- zu erfrischen um dann in der nahegelegenen fränkischen Kellerwirtschaft bei einer zünftigen Brotzeit den schönen Tag ausklingen zulassen. „Wir sind stolz, gemeinsam die Strecke gemeistert zu haben und danken unserem Routenführer Hans für das tolle Angebot“ so Mitarbeiterin Verena Haug am Ende dieses „unvergesslichen Erlebnisses“.